

Nordoberfränkischer Verein
für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e.V.
c/o Stadtarchiv Hof, Unteres Tor 9, D-95028 Hof
Telefon: 09281 / 815-2701, Fax: - 815-87-2701
www.lnv-hof.de, www.forum.lnv-hof.de
mail@lnv-hof.de



20. Februar 2018

An die
Mitglieder des
Nordoberfränkischen Vereins

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsfreunde,

am Ende dieses Schreibens finden Sie eine Bescheinigung unseres Schatzmeisters, die Sie dem Finanzamt bei der Einkommensteuererklärung vorlegen können, um den Mitgliedsbeitrag an den Nordoberfränkischen Verein steuerlich geltend zu machen.

Bitte beachten Sie: auf der Jahreshauptversammlung 2017 wurde beschlossen, ab 2018 den Mitgliedsbeitrag für Vollzahler von 26 Euro auf 32 Euro zu erhöhen. Der Jahresbeitrag für Ehe- und Lebenspartner bleibt bei 15 Euro. Passen Sie daher bitte ggf. die Überweisungen Ihrer Mitgliedsbeiträge an, falls Sie keinem automatischen Einzug des Mitgliedsbeitrages zugestimmt haben.

Im März, April und Mai laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

1) Autorenlesung am Mittwoch, 7. März 2018

Titus Müller, München: Der Tag X

19.30 Uhr, Museum Bayerisches Vogtland, Sigmundgraben 6, Hof

Vom Protest Ostberliner Bauarbeiter zum Auslöser republikweiter Massendemonstrationen: Vor knapp 65 Jahren, am 17. Juni 1953, gingen eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße. Was als sozialer Protest begonnen hatte, entwickelte sich rasch zur politischen Manifestation: Der massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur de facto kapitulieren. Es waren sowjetische Panzer, die den Aufstand alsbald im Keim erstickten. Der bekannte Autor Titus Müller hat die damaligen Ereignisse in seinem Roman „Der Tag X“ zu einem spannenden Roman verarbeitet. Darin engagiert sich die Hauptfigur Nelly in einer kirchlichen Jugendorganisation in Ostberlin und wird deshalb im Frühjahr 1953 von der Schule geworfen. Der junge Uhrmacher Wolf Uhlitz will ihr helfen, entwendet staatliche Dokumente und landet im Gefängnis. Da bricht der Aufstand vom 17. Juni 1953 los... Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Eintrittskarten in Höhe von 5 Euro können in der Buchgalerie im Altstadthof sowie im Museum Bayerisches Vogtland im Vorverkauf erworben werden. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Im Eintrittspreis sind Getränke und Snacks inbegriffen.

2) Jahreshauptversammlung am Dienstag, 13. März 2018

18.00 Uhr, Casino der Sparkasse Hochfranken, Sonnenplatz 6, Hof (Eingang Bismarckstraße oberhalb Becher Stoffe)

3) Vortrag am Dienstag, 13. März 2018

Randolph Oechslein, Hof: Von Hof nach Albacete. Junge Hofer und der Krieg in Spanien 1936-1939

Ca. 20 Uhr (im Anschluss an die Jahreshauptversammlung), Casino der Sparkasse Hochfranken, Sonnenplatz 6, Hof (Eingang Bismarckstraße oberhalb Becher Stoffe)

Im Sommer des Jahres 1936 putschten rechtsgerichtete Militärs unter Führung des Generals Franco gegen die demokratisch gewählte Regierung Spaniens. Antifaschisten aus über 50 Ländern eilten nach Spanien und versuchten als Angehörige der „Internationalen Brigaden“ die spanische Demokratie zu retten, darunter auch Menschen aus unserer Stadt. Randolph Oechslein hat sich auf Spurensuche begeben und stellt seine Forschungsergebnisse zu den vergessenen Hofer Interbrigadisten vor.

4) Einführung zur Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 25. April 2018

Maximilian Ritz, Hof: Post und Grüße aus Hof

19.30 Uhr, Museum Bayerisches Vogtland, Sigmundgraben 6, Hof

Am Beispiel alter Botenbriefe sowie Postkarten lässt sich die Entwicklung des Postwesens in Hof nachvollziehen. Die Sonderausstellung im Museum zeigt postalische Zeugnisse vom 16. Jahrhundert bis ins frühe 20. Jahrhundert. Neben der Adressierung änderte sich auch die Gestaltung der Sendungen. Bunt wurde es mit dem Aufkommen der Litographien, besonders individuell hingegen durch persönlich gestaltete Postkarten. Maximilian Ritz stellt die groben Entwicklungen und Highlights der Ausstellung in seiner Einführung vor.

5) Wanderung am Samstag, 28. April 2018

Thomas Blachnik, Nürnberg: Felsfluren auf Diabas und Keratophyr - Highlights des Naturschutzes in Hof

14 Uhr, Bushaltestelle Pfarrhofstraße in der Erlalohe (Bushaltestelle Linie 11 Ecke Neutauperlitzer Weg / Erlalohe, Neutauperlitzer Weg 88, Hof)

Die Felsen im Saaletal und Umgebung beherbergen eine überregional bedeutsame Vegetation und Flora. Auf den alten Basalten Diabas und Keratophyr tauchen schon im zeitigen Frühjahr die ersten unscheinbaren Kräuter auf. Eine Besonderheit sind die „Therophytenfluren“ aus einjährigen Pflanzen, die nur kurze Zeit blühen und als Samen überdauern. Bei einer kleinen Wanderung lernen wir Pflanzen und Gesteine der Hofer Felsfluren kennen. Die Stationen des ca. 5 km langen Weges sind der Pfarrhof, Tauperlitzer- und Wartturmweg sowie der Keratophyrbühl in Leimitz. Dauer der Wanderung ca. 3 Stunden, festes Schuhwerk und wettergerechte Ausrüstung erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25, daher wird um vorherige Anmeldung bis zum 25. April bei der Vorsitzenden Sandra Kastner (Tel. 09281/815-2701 bzw. mail@Inv-hof.de) gebeten. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos, für Gäste wird eine Gebühr in Höhe von 5 Euro erhoben.

Anreisetipp:

An- und Abfahrt mit Stadtbus, zentrales Parken für PKW am Hof-Bad (BUS 11, Abfahrt 13.47 Uhr von Hof-Bad bis Haltestelle „Wartturmweg“, in Fahrtlinie den Neutauperlitzer

Weg noch wenige 100 m bis Treffpunkt. Rückfahrt in Leimitz mit BUS 10 jeweils zur halben Stunde).

6) Vortrag am Donnerstag, 17. Mai 2018

Adrian Roßner, Zell: Revolution im Fichtelgebirge. Die Krisenzeit 1918-1920 in der Regionalgeschichte

19.30 Uhr, Konventstube, Unteres Tor 7 (auf dem Hospitalhof), Hof

1918 endete nicht allein der Erste Weltkrieg - mit ihm verschwand auch das imperialistische System des Deutschen Kaiserreichs im Sog der Geschichte. Mit den Worten „Es lebe das Neue, es lebe die Deutsche Republik“ rief Philipp Scheidemann die erste Demokratie im Land aus, die sich direkt zu Beginn ihrer kurzen Existenz mit großen Problemen konfrontiert sah: Aufruhr und Putschversuche trugen, ebenso wie die wirtschaftlichen Krisen, dazu bei, dass die Zeit von 1918 bis 1920 als Epoche des Umsturzes und der Unsicherheit betrachtet wird. In Bayern gilt die Revolution von 1918 jedoch zudem als Geburtsstunde des modernen Freistaats, was gebührend gefeiert werden soll. Um dabei auch die eigene Heimat nicht aus den Augen zu verlieren, konzentriert sich der Vortrag auf die Geschehnisse im Fichtelgebirge - auch hier wurde geputzt und revoltiert, ehe die Unsicherheit zu teils grundlegenden Neustrukturierungen während der 1920er Jahre führte.

Außerdem darf ich Sie noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

Im Rahmen der Sonntagsführungen am ersten Sonntag des Monats im Museum Bayerisches Vogtland widmen sich unsere Gästeführer und Vereinsmitglieder im März, April und Mai folgenden Themen: Am 4. März stellt Ursula Hegels die Werke von Johann Christian Reinhart aus der Sammlung Viessmann vor. Loni Reißer und Uta Prell beschäftigen sich am Ostersonntag, 1. April, mit dem Biedermeier in Hof. Rainer Krolop geht am 6. Mai auf Objekte ein, die oft übersehen werden: Pumpen und Eimern im Bereich der Stadtgeschichte – und was diese uns heute noch erzählen können. Die Führungen beginnen um 15 Uhr und sind, ebenso wie der Eintritt ins Museum an diesen Tag, kostenlos.

Herzliche Einladung ergeht seitens unseres Arbeitskreises Archäologie und Denkmalpflege zur Exkursion „Verschwundene Orte im Eselswald“ am Samstag, 10.3.2018. Der Eselswald ist ein Waldgebiet zwischen Schauenstein und Weidesgrün. Diese teilweise bis in die Zeit der Wolfstrigel'schen Herrschaft (13./14. Jahrhundert) zurückreichenden Gründungen von Weilern und Einöden geben manche Rätsel auf. Die Orte Wüstengrün, Schönberg, Schönau und das sogenannte Eselsgütlein sind längst verfallen und gelten als Wüstung. Im Rahmen der Exkursion soll versucht werden, den Schleier der Geschichte etwas zu heben. Treffpunkt ist das Wanderheim des Frankenwaldvereins („Frankenwaldhaisla“, Schafhof 47, 95197 Schauenstein; Anfahrt über ST 2195 Schauenstein-Weidesgrün) um 14 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen,



Sandra Kastner
Erste Vorsitzende